

Leinen los, damit der Dampfer fährt

LAUDA. Beim Sommerkonzert der Chöre des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda und des Orchesters von MSG und Musikschule war Fernweh angesagt.

Mit dem Schornsteinfegerlied „Chim Chim Cheree“ aus Walt Disney's „Mary Poppins“, beschwingt vorgetragen vom Schüler-Lehrer-Elternchor des Gymnasiums, begann die Reise im nahen England.

Danach ging es mit dem Lied des Affenkönigs Louis aus dem Dschungelbuch, „Ich wär so gern wie du“, weiter in den indischen Dschungel und mit „Can you feel the love tonight“ (König der Löwen) in die afrikanische Steppe.

Ein Schiff namens „Tolle Lotte“ und der Unterstufenchor in Matrosenkleidung entführten die Zuhörer dann auf eine „Seefahrt nach Rio“ zum Zuckerhut.

Ein Singspiel, dessen Choreographie die Texte von James Krüss gekonnt in Bilder umsetzte, auch die von Alena Vierneisel und Cordelia Weis vorgetragene Rahmengeschichte: ein Ohren- und ein Augenschmaus. So etwa beim „Heimwehlied der Seeleute“, bei dem die Sänger - darunter auch drei sehr begabte Solistinnen (Franziska Braun, Katrin Schwab, Ronja Schwarz) - traurig auf dem Schiffsdeck sitzend, ihr Schicksal fern der Heimat beklagten. Bewegung im Cha-Cha-Cha-Rhythmus brachte dann allerdings die Hoffnung auf festen Boden unter den Füßen: „Denn wir haben einen Bart

von der langen, langen Fahrt, darum müssen wir auf Hafenuurlaub gehn!“

Was die Matrosen dort, an Land, zumindest musikalisch erwartete, das wurde schon mal vom Orchester in sehr einfühlsam gespielten Tangos Astor Piazzollas dargeboten - musikalisch und harmonisch äußerst anspruchsvolle Tangos: Los Paraguas de Buenos Aires, No Quiere otro, Balada para un loco.

Zum schönen Matrosenleben gehört auch harte Arbeit, vor allem nach schweren Stürmen, „wo man alles putzt und schmiert und die Schäden repariert“. Bei dieser Überfahrt hatten die jungen Matrosen aber Glück, bekamen sie doch tatkräftige Unterstützung durch Schüler aus der Kursstufe, die - mit Putz-utensilien und Werkzeug ausgestattet - eine überaus gelungene rhythmische Performance darboten. Alle Beteiligten freuten sich über den reichlichen und wohlverdienten Beifall.

Mit der glücklichen „Heimkehr aus Rio“ ging so ein wunderbares Sommerkonzert zu Ende, auf das sich alle Beteiligten nach wochenlangem fleißigem Üben sichtlich gefreut hatten - eine Freude, die sich auf ein begeistertes Publikum übertrug. Ein ganz besonderer Dank des Schulleiters, Dr. Jürgen Gernert, galt deshalb Carolin Leyh und Dorothea Meincke, den beiden Musiklehrerinnen des Gymnasiums, die die Sänger und Musiker des Abends zu Höchstleistungen motiviert hatten. *adh*



Gute Leistungen zeigten die Chöre beim Sommerkonzert.